

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 5

Illustration: 125 Jahre Jagd Schweiz : Waidmanns Unheil
Autor: Borer, Johannes / Moor, Werner / Ortner, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Johannes Borer

Waidmanns Unheil

Ein Jäger ass im Wirtshaus zum Hirschen
(der Wirt ist Bäcker) viel Wähe aus Kirschen,
trank dazu drei Glas Moscht
und musste bigoscht
jetzt schon dreimal unterbrechen
– beim Pirschen.

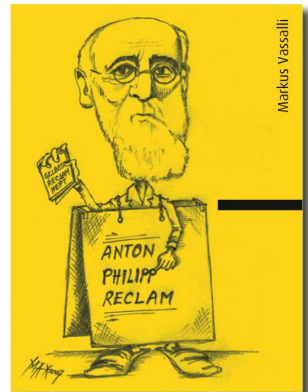
Werner Moor



Heinz Ortner

Ein Toast auf Reclam

Zu Lebzeit schon Verlagsgenie
verfolgte er die Strategie,
dass sich ein Büchlein jedermann
zwecks Weiterbildung leisten kann.
Auch noch, als Reclam längst gestorben,
hat man solch Heft von ihm erworben.



Markus Vassalli

Erst waren augenscheinlich
die Umschlagseiten bräunlich;
dann gabs nur allseits gelbe.
Doch etwas blieb dasselbe,
was Reclam unabdinglich:
der Preis konstant erschwinglich;

und – was sich mit dem Vorzug paart –
es blieb den Lesern stets erspart,
auf langen Wegen, steilen Treppen
mit dicken Wälzern sich zu schleppen.
Dank Reclam, diesem Mann der Tat,
und seinem Schatz im Kleinformat!

Hanskarl Hoernig

Ph. Reclam jun.

Kleinvieh macht auch Literatur oder Die Konjunktur nach dem Lehrplan

Die Urenkel des Gründers,
in der Siemensstrasse singend:

Von Lehrern erkoren,
Von Schülern bestellt,
Der Schule verschworen,
Gefällt uns die Welt.

Erwirbt jeder Streber,
Bestellt jedes Fell
Den Nathan, die Weber,
Den Faust und den Tell,

3

So sehn wir bei allen
Das nämliche Ziel:
Oft weniger bezahlend
Bezahlen sie viel.

Ihr tüchtigen Pauker,
Was je ihr lehrt,
Es sei wie es wolle,
Uns war es was wert!

Dieter Höss